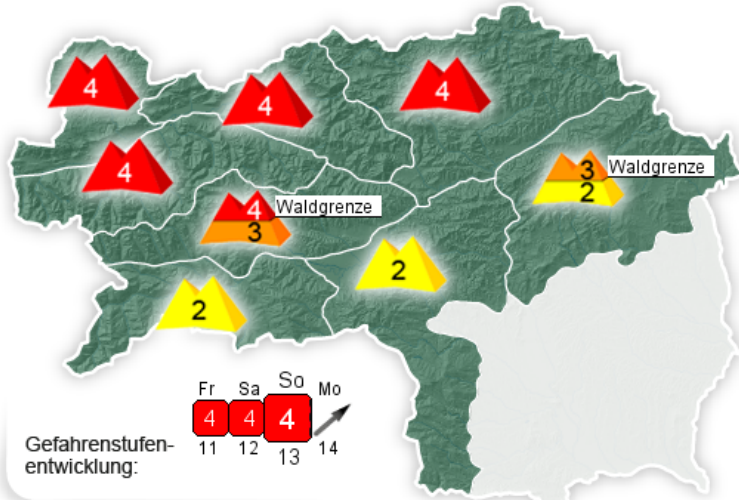




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag, den 13.01.2019**
(herausgegeben: Samstag, 12.01.2019, 17:09 Uhr)

Höhere Lagen Tiefere Lagen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Große Lawinengefahr in den Nordalpen und den Niederen Tauern!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern herrscht große Lawinengefahr! In den südlichen Gebirgsgruppen herrscht erhebliche oder mäßige Lawinengefahr. Instabiler Tribschnee findet sich in allen Expositionen und aus steilem Fels- und Schrofengelände können sich spontan große Schneebrettlawinen oder Lockerschneelawinen lösen. Im Tourenbereich sind besonders Geländeübergänge und Hohlformen kritisch, wo die Auslösung von Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung möglich ist. Unterhalb von etwa 2000m nimmt südseitig auf Grashängen und in lichten Wäldern die Gleitschneeaktivität zu. Auslaufbereiche von möglichen Gleitschneelawinen sind großräumig zu meiden. Weiters kann es durch Regeneintrag in tiefen Lagen zu kleineren spontanen Nassschneelawinen kommen. Südlich des Alpenhauptkammes liegt ein Altschneeproblem vor. Kritische Bereiche für die Auslösung von Schneebrettlawinen sind hier besonders die Übergänge von Bereichen mit viel Schnee zu Bereichen mit wenig Schnee in den Hochlagen.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Nordwestwind und Neuschnee führen weiterhin zu frischen Tribschneeannehlungen. Innerhalb der Tribschneeauflage befinden sich Schwachsichten, dieser Teil der Schneedecke ist instabil. Unterhalb von 2000m nimmt das Schneegleiten auf glattem Untergrund (Wiesenhänge, Laubwälder) zu, wodurch rege Gleitschneelawinenaktivität herrscht. Regeneintrag kann die Schneedecke unter etwa 600m Seehöhe durchnässen und dadurch destabilisieren. In den südlichen Gebirgsgruppen mit geringeren Schneemächtigkeiten schwächen kantige Formen unter einem Harschdeckel das Schneedeckenfundament.

Wetter

In der Nacht auf Sonntag schneit es in den Nordstaugebieten teilweise kräftig, die Schneefallgrenze liegt bei etwa 600m. Der Wind weht kräftig aus West bis Nordwest. Auch tagsüber stecken die Berge vielfach in Wolken und es schneit weiter. In den Hochlagen des Nordstaus werden bis Sonntag Abend etwa 30cm Neuschnee erwartet, in den westlichen Nordalpen und im Hochschwab-Gebiet auch etwas mehr. Ein paar sonnige Abschnitte und kaum Niederschlag sind entlang der Gebirgszüge im Grenzbereich zu Kärnten zu erwarten. Die Höchsttemperatur in 2000m beträgt -7 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag wird starker Niederschlag bei relativ milden Temperaturen erwartet. In tieferen Lagen kann es wegen Regeneintrag in die Schneedecke zu einem sprunghaften Anstieg der Lawinenaktivität kommen!

Der nächste Lagebericht wird Sonntag bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

